

Gemeinschaftshaus eingeweiht

Ein Ort zum Begegnen und Austauschen – Unterhaltungsprogramm zur Eröffnung

Falkenfels. (jg) Der erste Sonntag im Oktober 2024 wird seinen festen Platz in der Geschichte der Gemeinde Falkenfels haben, denn mit der Einweihung und offiziellen Eröffnung des Gemeinschaftshauses mit integriertem Feuerwehrgerätehaus hat ein großes Projekt der Gemeinde seinen guten Abschluss gefunden.

Bereits am Samstagabend gab es auf dem Vorplatz des Feuerwehrhauses Gelegenheit, bei einem Dorfgemeinschaftsabend sich einzustimmen auf den großen Tag am Sonntag und neben der guten Laune der Anwesenden hat dazu sicherlich auch der von Mitgliedern des Burgtheaters zur Aufführung gebrachte Sketch „Aufgepasst“ und der spätere Barbetrieb beigetragen.

Am Sonntag zeigten sich aber wieder alle fit beim Treffpunkt am frühen Vormittag beim Gasthaus Meraki und von dort erfolgte angeführt von der Ministranten und den zahlreichen Ehrengästen sowie den Ortsvereinen und Feuerwehren aus der Verwaltungsgemeinschaft Mitterfels zu den Klängen der „Gsteckenrieblen“ der Kirchengemeinde zum Gotteshaus bei der Burganlage. Das volle Gotteshaus mit den Fahnen vor dem Altar und die Klänge der Blasmusik erfüllten auch Pfarrer Dr. Edwin Ozioko und den Mitzelebrenden Pfarrer Alois Zimmermann bei dem festlichen Gottesdienst. Pfarrer Zimmermann bezeichnete in seiner Predigt Falkenfels als segensreiche Gemeinde und führte dazu die Segnung der Feldkreuze, die alljährliche Pferdesegnung, die Segnung einer Kapelle und jetzt das Dorfgemeinschaftshaus und das Feuerwehrhaus an, das Gelegenheit gibt Gemeinschaft zu erleben.

„Zentrum für Begegnungen“

Anschließend gab es einen Festzug durch die Ortsstraßen. Inzwischen lichtet sich auch der Nebel und beim Eintreffen am Dorfgemeinschaftshaus zeigte sich der Himmel in den bayerischen Farben. Bürgermeister Ludwig Ettl leitete seine Ansprache ein mit Dankesworten, insbesondere an die Kirche für die großzügige Überlassung der Räume im Pfarrheim als Ausweichquartier für die Bücherei und die Sitzungen des Gemeinderates. Das neue Gemeinschaftshaus soll ein Zentrum für Begegnungen und Zusammenhalt werden, in dem auch



Die Ehrengäste beim Kirchengzug

Fotos: Johann Groß



Die Schlüsselübergabe an die Feuerwehr, von links: Richard Marchner, KBR Markus Weber, Bürgermeister Ludwig Ettl, Kommandant Stefan Seign und Herbert Heindl

Freundschaften entstehen und Ideen gedeihen, um eine lebendige und starke Gemeinschaft aufzubauen. Lob ernteten vom Bürgermeister die Entscheidungsträger in der Gemeinde, die den Mut zu diesem Projekt aufbrachten, die Planer und ausführenden Firmen und das Amt für Ländliche Entwicklung, ohne deren Förderung im Rahmen der Dorferneuerung dies nicht möglich gewesen wäre.

Hans-Peter Schmucker, Leiter des Amtes für Ländliche Entwicklung, erinnerte an die Anordnung der umfassenden Dorferneuerung am 1. Februar 2006, zählte einige Maßnahmen im Ortsbereich auf und leitete dann über auf den Werdegang für das Dorfgemeinschaftshaus. Zudem hatte der Amtsleiter eine gute Nachricht für die Gemeinde: Sobald der Verwendungsnach-

weis der Gemeinde beim ALE eingegangen ist, fließen weitere Fördergelder in Höhe von 400000 Euro.

Buntes Rahmenprogramm

Grüßworte erfolgten anschließend von Landrat Josef Laumer, den Landtagsabgeordneten Josef Zellmeier und Tobias Beck, von der Vertreterin der Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen Doris Glonegger und von Kreisbrandrat Markus Weber und dem Kommandanten der FFW Falkenfels Stefan Seign, der dann vom Bürgermeister den symbolischen Schlüssel für das neue Feuerwehrgerätehaus überreicht bekam.

Die fachlichen Ausführungen und besonderen Herausforderungen zum Dorfgemeinschaftshaus und dem Feuerwehrhaus erfuhren die



Die Schlüsselübergabe für das Dorfgemeinschaftshaus von Architekt Wilnhammer an Bürgermeister Ettl.

Anwesenden von Architekt Wilnhammer, der am Ende seiner Ansprache die symbolische Schlüsselübergabe an Bürgermeister Ettl vornahm. Mit Segensgebeten leiteten dann die beiden Geistlichen dann die kirchliche Segnung des Bauwerkes ein.

Nun durften die Teilnehmer des Festaktes auf den Festplatz wechseln, sich mit den Schmankerln vom Grill stärken und sich von den Bedienungsmitteln bewirteten lassen. Am Nachmittag hatten dann die Bürger beim Tag der offenen Tür das Gebäude zu besichtigen und sich an dem abwechslungsreichen Unterhaltungsprogramm zu erfreuen. Die Schauübung der Feuerwehr, die dazu auch ein großes Fahrzeug der Straubinger Feuerwehr präsentierten konnte, beendete am späten Nachmittag die Feierlichkeiten.